

Leipziger Anzeiger.

Sechzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction: Dr. G. Jahn.

Druck und Verlag von Moritz Wieprecht in Plauen.

Abonnementspreis für dieses Blatt, auch bei Beziehung durch die Post, 1 Thlr. 6 Ngr. — Die Insertionsgebühren werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet, größere Schrift nach Verhältniß des Raumes. —

Abend.

N^o 69.

16. Juni 1849.

Zeitungen.

Die den octroyirten Verfassungsentwurf betreffende Denkschrift ist erschienen und ausführlich in No. 69 der Leipz. Zeitung enthalten. Sie ist zur näheren Erklärung und Begründung des Verfassungsentwurfs bestimmt und heißt es unter Anderem: die verbündeten Regierungen wollen und bekommen für den Bundesstaat dem Völkern gegenüber: Einheit und Macht, ein einiges, mächtiges Deutschland, eintreten an die Stelle der Einzelstaaten und deren besondere Interessen; dem Völkern gegenüber: ausschließliche oder ergänzende Leitung, was der einzelne Staat entweder gar nicht, oder im erforderlichen Maße zu leisten im Stande ist; eine endgültige Verfügung in Fällen, wo die Interessen der Einzelstaaten sich berühren, insofern diese Staaten die Differenzen unter sich nicht zum Abschluß bringen können; die Regelung des gestörten oder die Ausführung eines gebesserten Zustandes fordert; Vorzeichen von Linien, auf denen sich die Regierungen der Einzelstaaten zur Förderung gemeinsamen Nutzens, in Bildung oder Ausführung gemeinsamer Institutionen begegnen und einigen Ueber Schleswig-Holstein, das man bald vergessen hat, heißt es: über die Verhältnisse des Herzogthums Schleswig hat zur Zeit noch keine Bestimmung erfolgen können, sie bleiben dem Schlusse der hierüber eröffneten Verhandlungen vorbehalten. In Dresden scheint man das Gedenken noch nicht ganz vergessen zu können; am 7. Abends nach 10 Uhr ist von den Zwingerpromenaden ein Militairwachtposten im Stallgebäude geschossen worden. Die Posten und Patrouillen sind daher angeordnet in ähnlichen Fällen von ihren Waffen den schärfsten Gebrauch zu machen. Desgleichen macht der Oberbefehlshaber die besagte Macht in Dresden unter dem 8. Juni bekannt, daß gewisse politische Vereine, zum Theil unter verschiedenen Namen, ihr Haupt von Neuem erheben, und ihr Verwehen, auf Umstößung aller staatlichen Ordnung gegründet, wieder beginnen, daß Erörterungen bereits angefangen sind und die Schuldigen der ihnen gebührenden Strafe nicht entgehen werden. Er bringt dabei die früher erlassenen Befehle in Erinnerung und schließt mit dem Wunsche, daß nicht die Nothwendigkeit für ihn eintreten werde, das mit Strenge durchsetzen zu müssen, was er auf schonende Weise und mit Milde zu erreichen hoffte.

Möchte man dieß auch anderwärts zu Herzen nehmen; denn die Agitation kann auch hier und da in unserer Provinz ihr Wesen nicht lassen und es fehlt nicht an Herausforderungen, wodurch die kläglichsten Zwiste herbeigeführt werden müssen. Der allgemeine Unterstützungsverein für alle diejenigen, welche durch die Matereignisse in Dresden in eine hilflose oder bedrängte Lage gekommen sind, hatte bis zum 6. d. M. bereits 13,425 Thlr. zur Verfügung, wovon bis jetzt schon 4653 Thlr. verwendet sind. In Leipzig herrscht ein guter Geist unter der Communalgarde; dieß wird dadurch recht deutlich, daß aus der Mitte derselben dem Führer derselben, Dr. Neumeister, ein werthvolles Geschenk (ein Degen) als Zeichen ihrer Anerkennung zu Theil geworden ist. In der Fabrik zu Solingen hatte man eine prachtvolle damascirte Klinge mit der Aufschrift „Leipzigs Bürgerwehr ihrem Führer“ anfertigen lassen und dem bekannten dasigen Künstler Knaur die Modellirung von Griff und Scheide übertragen. Die Ausführung im getriebenen Silber — der Griff mit Elfenbein, Smaragden und Rubinen verziert — ist vom Goldarbeiter Krühl. Der Degen hat einen Werth von etwa fünfhundert Thalern. Anderwärts nicht überall so, da setzte es Nasen und Auslösung. — In Dresden sind wieder preussische Landwehrruppen eingetroffen; ein Detaschement ist nach Pirna gegangen, ein Pataillon geht nach Freiberg und Chemnitz vor. Die Zahl der noch Verhafteten in Dresden beläuft sich auf 120; die Zahl hat sich also sehr vermindert; bei manchen Betheiligten sind die Acten bereits geschlossen und liegen solche den Vertheidigern vor. Der Urheber aller Brandstiftungen in Dresden ist der Russe Bakunin.

Preußen. In neuester Zeit war das Gerücht von einem Ministerwechsel verbreitet, das sich jedoch als ganz grundlos erwiesen hat. Die Conferenz der Regierungen von Preußen, Sachsen und Hannover ist noch nicht geschlossen, vielmehr arbeitet dieselbe immer noch fort. Der österreichische Bevollmächtigte nimmt keinen Antheil mehr an den Berathungen, wohl aber der bairische, was auf einen möglichen Anschluß dieses Landes offenbar hindeutet. Der Prinz von Preußen ist am 10. nach dem Rhein abgegangen, um die dortigen preussischen Truppen vor ihrem weiteren Vorrücken zu inspizieren. In den kriegerischen Operationen gegen Rheinbaiern und Baden wird der Prinz nun das Obercommando übernehmen. Der Beginn derselben war auf den 4. Juni festgesetzt; das Intriquenspiel der süddeutschen Regierungen hat jedoch den Plan zerstört und die Pfälzer und Badener noch